

Meine Neugierde zu diesem Buch hat das Cover ausgelöst. Dieses Buch hat mich sofort gepackt, weil es die scheinbar heile Welt des Wolfgangsees mit einer unterschwelligen Bedrohung durchzieht. Hilda Mooslechner ist für mich eine Heldin, die nicht mit Pathos, sondern mit gesundem Menschenverstand und einer Prise Humor ermittelt das macht sie nahbar und glaubwürdig. Die Idee eines möglichen Serienmörders im postkartenbraven Salzkammergut ist so reizvoll wie beunruhigend: Gerade dort, wo alles so idyllisch wirkt, wirken Verbrechen besonders verstörend. Die Spur zur Freiwilligen Feuerwehr bringt eine überraschende, lokal verankerte Spannung, und die Verbindung zu Hildas Kur-Freundinnen verleiht der Geschichte eine intime, fast familiäre Tiefe. Monikas dunkles Geheimnis fügt eine persönliche Dimension hinzu, die den Fall nicht nur kriminalistisch, sondern auch emotional auflädt. Für mich funktioniert der Roman, weil er Atmosphäre, Charakterzeichnung und eine langsam steigende Bedrohung ausgewogen verbindet ein Krimi, der mehr ist als nur Rätselraten, ein Stück Seelenkunde im Adventslicht.

Angela Szivatz, Mörderisches Gspür, Gmeiner-Verlag, 14.10.2026, 272 Seiten, Fr. 22.90